

**Stadtparkasse München;  
Jahresabschluss 2014;  
Verwendung des Jahresüberschusses**

Anlage

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03369**

**Vorblatt zur Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 28.07.2015 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Vortrag des Referenten</b>	<b>2</b>
1 Jahresabschluss und Lagebericht	3
1.1 Jahresbilanz	3
1.2 Gewinn- und Verlustrechnung	5
2 Verwendung des Jahresüberschusses	8
<b>II. Bekanntgabe</b>	<b>9</b>

Telefon 233 -92 085  
Telefax 233 -28 998

**Stadtkämmerei**  
Referatsleitung

**Stadtsparkasse München;  
Jahresabschluss 2014;  
Verwendung des Jahresüberschusses**

Anlage

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03369**

**Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 28.07.2015 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

Der Jahresabschluss der Stadtsparkasse München ist nach Erteilung des Bestätigungsvermerks durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Bayern und der Feststellung durch den Verwaltungsrat der Sparkasse zusammen mit dem Lagebericht der Landeshauptstadt München als Trägerin der Stadtsparkasse München vorzulegen (§ 20 Abs. 3 Verordnung über die Organisation und den Geschäftsbetrieb der Sparkassen - Sparkassenordnung - SpkO).

Der Geschäftsbericht (Anlage) enthält die Jahresbilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014 sowie den Lagebericht für das Jahr 2014. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Bayern am 21.05.2015 erteilt worden. Die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Stadtsparkasse München ist ebenfalls am 21.05.2015 erfolgt.

Der Geschäftsbericht informiert zudem über die Aktivitäten, das wirtschaftliche Umfeld und die Kundenorientierung der Stadtsparkasse München im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsrat der Stadtsparkasse hat in seiner Sitzung am 21.05.2015 auch über die Verwendung des erwirtschafteten Jahresüberschusses entschieden und hierbei eine teilweise Abführung an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke beschlossen (vgl. Nr. 2).

## 1 Jahresabschluss und Lagebericht

### 1.1 Jahresbilanz

Die **Bilanzsumme** der Sparkasse München hat sich im Geschäftsjahr 2014 um 0,200 Mrd. Euro oder 1,2 % auf 16,4 Mrd. Euro erhöht. Dieser Zuwachs resultiert aus einem Anstieg der Einlagen wie auch der Forderungen an Kunden.

Entwicklung der Bilanzsumme in den Jahren 2010-2014:

Jahr	Bilanzsumme in Mrd. Euro	Steigerung in Mrd. Euro	Steigerung in %
2010	15.172	-0.049	-0.3
2011	15.626	0.454	3.0
2012	16.130	0.504	3.2
2013	16.242	0.112	0.7
2014	16.442	0.200	1.2

Die von der Sparkasse erwirtschafteten Rücklagen und der Fonds für allgemeine Bankrisiken bilden als Kernkapital die wesentliche Grundlage für die nach den kreditwirtschaftlichen Vorschriften zu bildenden **Eigenmittel**. Die Sparkasse München verfügt entsprechend der Jahresbilanz über ein Eigenkapital von 1.120 Mio. Euro.

Entwicklung des Eigenkapitals in den Jahren 2010-2014:

Jahr	Eigenkapital in Mio. Euro	Steigerung in Mio. Euro	Steigerung in %
2010	949	49	5.4
2011	995	46	4.8
2012	1,043	48	4.9
2013	1,081	38	3.7
2014	1,120	39	3.6

Das Eigenkapital stellt zusammen mit dem Fonds für allgemeine Bankrisiken, welcher zum Jahresende mit 351 Mio. Euro dotiert war, das Kernkapital dar, welches zum 31.12.2014 unter Berücksichtigung der Ausschüttung (vgl. Nr. 2) bei 1.466 Mio. Euro lag.

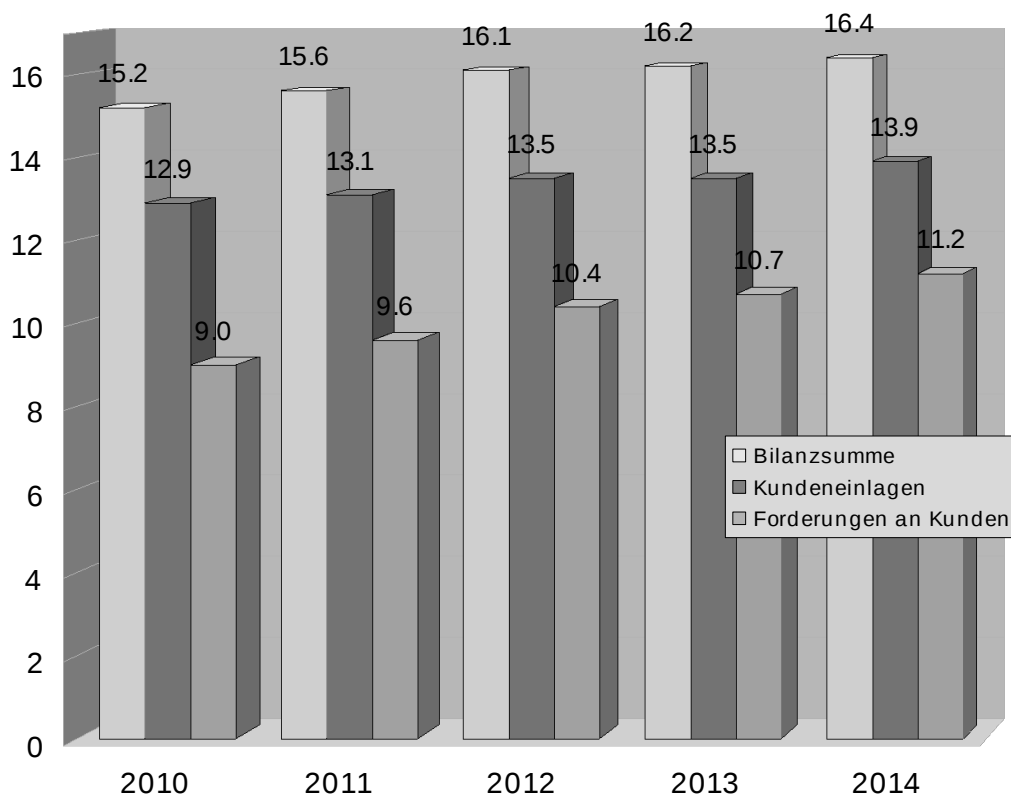
Die Gesamtkapitalquote als Relation der Eigenmittel zum Gesamtrisikobetrag lag bei 13,2 % und damit deutlich über dem derzeit gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 8 %. Nach der Kapitalbedarfsplanung der Sparkasse können bis zum Jahre 2019 die künftigen regulatorischen Anforderungen auch über den Planungshorizont der Risikotragfähigkeitsberechnung hinaus erfüllt werden.

Die **Einlagen von Kunden** lagen mit 13,9 Mrd. Euro um 507 Mio. Euro oder 3,8 % über dem Vorjahresniveau.

Die **Forderungen an Kunden** haben sich im Geschäftsjahr 2014 um 415 Mio. Euro oder 3,9 % erhöht. Der Gesamtbestand stieg damit auf 11,2 Mrd. Euro.

Geschäftsentwicklung der Jahre 2010-2014:

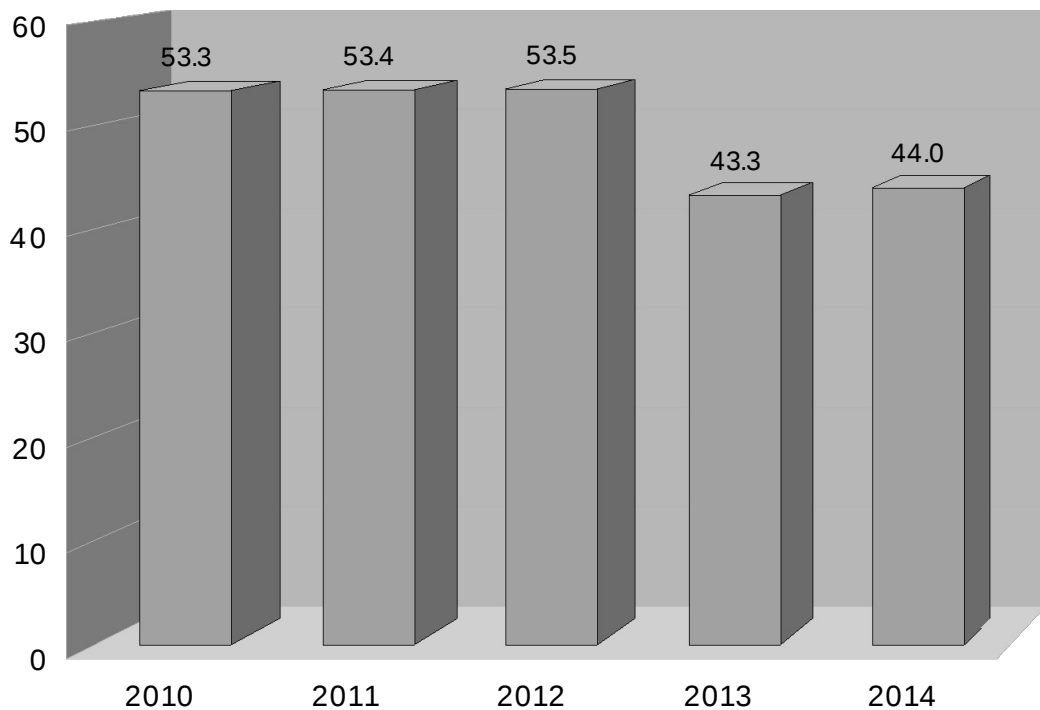
Jahr	Bilanzsumme in Mrd. Euro	Einlagen in Mrd. Euro	Forderungen in Mrd. Euro
2010	15.2	12.9	9.0
2011	15.6	13.1	9.6
2012	16.1	13.5	10.4
2013	16.2	13.5	10.7
2014	16.4	13.9	11.2



## 1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtsparkasse München erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 einen **Jahresüberschuss** von 44,0 Mio. Euro, der damit über dem Niveau des Vorjahres von 43,3 Mio. Euro liegt. Von diesem Jahresüberschuss wurde vorweg ein Teilbetrag von 11,0 Mio. Euro der Sicherheitsrücklage zugeführt, so dass ein Bilanzgewinn von 33,0 Mio. Euro ausgewiesen wird (Vorjahr: 32,5 Mio. Euro).

Entwicklung des Jahresüberschusses 2010 – 2014 (in Mio. Euro):

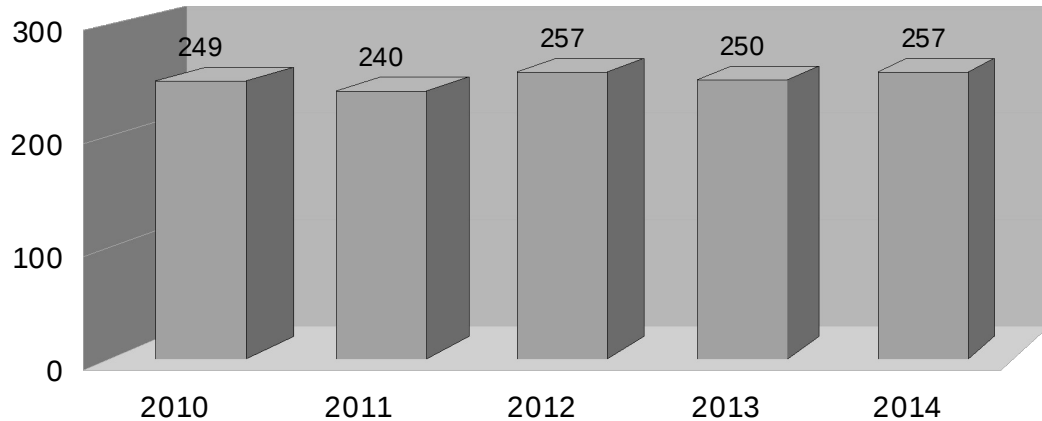


Das Zinsgeschäft ist auch weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle der Stadtsparkasse München. Dort erzielte sie im Jahre 2014 einen **Zinsüberschuss** in Höhe von 287,6 Mio. Euro, der damit um 18,2 % über dem Vorjahresniveau (243,4 Mio. Euro) lag. Dabei wirkten sich insbesondere geringere Aufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung von Zinsswapgeschäften und die Fälligkeit eines größeren Refinanzierungsgeschäfts positiv aus.

Der **Provisionsüberschuss** stieg mit 82,9 Mio. Euro um 7,7 % gegenüber dem Vorjahreswert von 77,1 Mio. Euro. Er erreichte im Jahre 2014 damit einen Anteil von 28,8 % am Zinsüberschuss (2013: 31,7 %).

Der **Verwaltungsaufwand** der Stadtparkasse München stieg um 6,5 Mio. Euro oder 2,6 % auf 256,7 Mio. Euro (Vorjahr 250,2 Mio. Euro).

Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen 2010 – 2014 (in Mio. Euro):



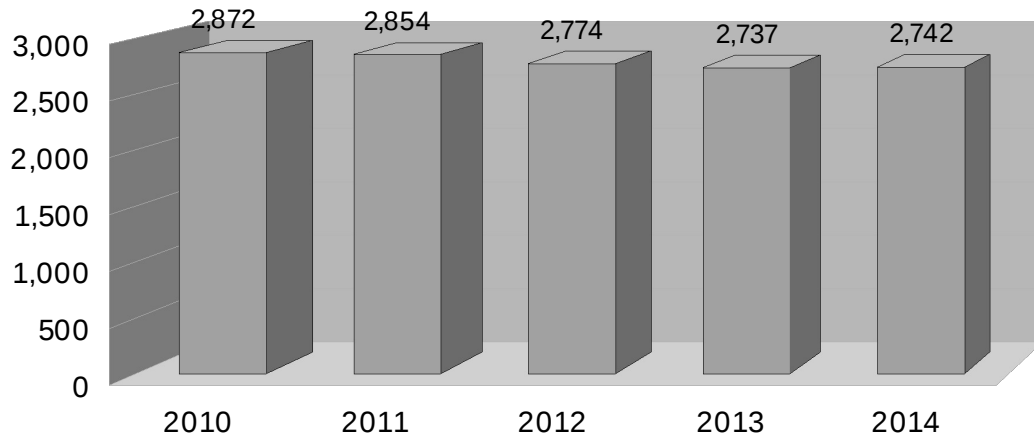
Der Anstieg hat seine Ursache sowohl im Personalaufwand (+ 3,0 Mio. Euro) als auch im Sachaufwand (+ 3,4 Mio. Euro).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um 3,0 Mio. Euro oder 1,7 % auf 176,3 Mio. Euro. Während die Aufwendungen für Löhne und Gehälter um 4,0 Mio. € oder 3,2 % wuchsen, verminderten sich die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung um 0,9 Mio. Euro oder 1,8 %. Die Sparkasse begründet dies mit Tarifsteigerungen.

Der **Sachaufwand** stieg gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um 3,4 Mio. Euro oder 4,4 % auf 80,4 Mio. Euro. Die Sparkasse begründet dies mit Preissteigerungen.

Die Stadtparkasse München beschäftigte zum 31.12.2014 insgesamt 2.742 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 2.737). Davon waren 273 Auszubildende (Vorjahr: 265).

Entwicklung der Beschäftigtenzahl 2010 – 2014:



Differenzen in der Darstellung zur letztjährigen Vorlage resultieren aus einer Anpassung an den Geschäftsbericht der Stadtsparkasse (Jahresdurchschnitt).

Die direkten **Steuerleistungen** an die Landeshauptstadt München (Gewerbsteuer, Grundsteuer) betragen für das Jahr 2014 insgesamt 19,6 Mio. Euro und liegen damit um 6,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 12,7 Mio. Euro.

In den Jahren 2010 – 2014 zeigt sich folgende Entwicklung der Steuerleistungen:

Jahr	Gewerbsteuer in Mio. Euro	Grundsteuer in Mio. Euro	Gesamt in Mio. Euro
2010	22.7	0.8	23.5
2011	21.6	0.8	22.4
2012	16.1	0.8	16.9
2013	11.9	0.8	12.7
2014	18.8	0.8	19.6

Die Stadtsparkasse München ist mit der Bekanntgabe vorgenannter Steuerleistungen einverstanden.

## 2 Verwendung des Jahresüberschusses

Der Jahresüberschuss der Stadtsparkasse München im Geschäftsjahr 2014 betrug 44.025.883 Euro. Seitens der Sparkasse wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bis zu einem Viertel des Jahresüberschusses vorweg der Sicherheitsrücklage zuzuführen (§ 21 Abs. 2 Satz 2 SpkO). Eingestellt wurden exakt 11,0 Mio. Euro. Über die Verwendung des verbleibenden Bilanzgewinns von 33.025.883 Euro hatte der Verwaltungsrat der Sparkasse zu entscheiden.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 21.05.2015 beschlossen, einen Betrag von 5,0 Mio. Euro an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke auszuschütten. Über die Verwendung der nach Steuerabzug verbleibenden Mittel von 4.208.750 Euro wird im Rahmen der Beschlussfassung zum Nachtragshaushalt 2015 entschieden werden.

Die Sparkassenordnung räumt dem Verwaltungsrat in Abhängigkeit vom Verhältnis der Rücklagen zu den risikotragenden Aktiva der Sparkasse die Möglichkeit ein, bis zu einem Viertel des Bilanzgewinns an den Träger für gemeinnützige Zwecke abzuführen (§ 21 Abs. 3 Satz 1 Nrn. 1, 2 SpkO). Die rechtlich mögliche Abführung wäre damit bei maximal 8.256.470 Euro gelegen. Dieser zulässige Höchstbetrag wurde vom Verwaltungsrat nicht vollständig ausgeschöpft.

Von den Bilanzgewinnen der letzten Geschäftsjahre wären gem. § 21 Abs. 3 SpkO folgende Gewinnabführungen an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München möglich gewesen:

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
mögliche Gewinnabführung (Mio. Euro)	9.98	10.02	10.04	8.12	8.26
erfolgte Gewinnabführung (Mio. Euro)	7.50	5.00	5.00	5.00	5.00



Den nach der Ausschüttung verbleibenden Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 von 28.025.883 Euro hat der Verwaltungsrat mit o.g. Beschluss der Sicherheitsrücklage der Stadtparkasse zugeführt.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 kommt damit zu 15 % gemeinnützigen Zwecken und zu 85 % der Stärkung der Eigenkapitalbasis der Stadtparkasse München zugute.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Michael Kuffer, hat Abdruck der Vorlage erhalten.

## II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/in  
ea. Stadtrat/-rätin

Dr. Ernst Wolowicz  
Stadtkämmerer

- III. Abdruck von I. mit II.  
über den Stenografischen Sitzungsdienst  
**an das Direktorium - Dokumentationsstelle**  
**an das Revisionsamt**  
**z.K.**

- IV. WV Stadtkämmerei RL-S2

**Stadtkämmerei**  
**Referatsleitung**

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. **An die Stadtparkasse München**

Sparkassenstr. 2  
80331 München

z.K.

Am .....

I.A.